

Weil im Schönbuch: 3. Freilichtspiele

Bei »Villa Whyle« kämpfen die Alemannen gegen Römer

Am 21. Juni ist Premiere des Theaterstücks »Villa Whyle« der Schönbuch-Bühne Weil. Der Kartenvorverkauf läuft bereits.

Bei den dritten Freilichtspielen in Weil im Schönbuch werden die Geschehnisse eines langen geschichtlichen Zeitabschnitts dargestellt, der für die deutsche Kultur prägend war. Eroberungszüge der Römer in Germanien bis hin zu ihrer Vertreibung durch die Alemannen sind Inhalt des neuen Theaterstücks »Villa Whyle«, dessen Premiere am Freitag, dem 21. Juni um 20 Uhr beginnt und circa zweieinhalb Stunden dauert.

80 Darsteller

Rund 80 Darsteller werden in detailgetreuen und aufwendigen Kostümen auftreten. Nach den beiden Freilichtinszenierungen »Schönbuch-Saga« und »Fryheit 1525« sind die Theaterleute jetzt noch ein wenig weiter in der Heimatgeschichte zurückgegangen. Entstanden ist ein interessantes und anspruchsvolles Stück, das den Machern sehr viel Spaß macht und hoffentlich auch den Zuschauern.

Ein alemannisches Dorf (die Schönbuch-Bühne wählt den Begriff »alamannen«) mit seinen Bewohnern steht im Mittelpunkt der Handlung, die frei erfunden aber so realistisch wie möglich die alemannische und römische Kultur aufzeigt. Wala, die Seherin des Dorfes, fürchtet um ihre Macht, als römische Truppen mit den Arbeiten an einer Römerstraße beginnen. Ein Opfer soll die Götter beschwichtigen und die Fremdlinge

vertreiben, was die Römer jedoch unter Berufung auf ihre höhere Gerichtsbarkeit in den besetzten Gebieten verhindern.

Vertreibung

Die Dörfler arrangieren sich mit den Römern, und es entstehen Handelsbeziehungen. Doch es kommt zum Bruch mit den Eindringlingen, als deren Habgier unermesslich wird. Der Stolz der Alemannen trifft auf die Ratio und das pragmatische Denken der Römer. Die Auseinandersetzung endet in der Vertreibung der Römer.

Bis zum 14. Juli gibt es insgesamt 15 Vorstellungen auf dem Parkplatz und dem Gelände vor der Weiler Hütte. Dann wird dieser Bereich von Barrikaden umgeben sein, damit fast kein Zaungast hindurch sehen kann. Vielleicht erinnert dieser Zaun dann in irgendeiner Form an die Gallischen Befestigungen der Römer, wie man sie aus den Asterix-Heften kennt.

Vereinsziele

Alles wird bei der Schönbuch-Bühne Weil, die es im Ursprung seit 1986 gibt und in ihrer jetzigen Form als Freilichtbühne seit 1992 besteht, selber gemacht. Ob Bühnenbau, Kostüme, Maske, Dramaturgie, Technik. Bis auf die Regie, für die man sich dieses mal einen auswärtigen Regisseur leistete. Der Verein, der sich aus 155 Personen von einem Jahr bis 76 Jahren zusammensetzt, hat bestimmte Vereinsziele. Das sind: Erhaltung und Pflege der heimatlichen Mundart, Unterstützung der Heimatforschung, Förderung des Heimatbewußtseins und Bereicherung des kulturellen Lebens. Der Vorverkauf für

die Aufführungen ist bereits voll im Gange.

Vorverkauf

Karten gibt es zum Preis von 20 Mark ohne Ermäßigung bei den Vorverkaufsstellen der Kreiszeitung Böblinger Bote, Geschäftsstellen Bahnhofstraße 27 in Böblingen, Ziegelstraße 31 in Sindelfingen und Horber Straße 7 in Herrenberg. Weiter gibt es Karten beim »Magazin 2« in der Hintere Straße 2 in Holzgerlingen und bei Schreibwaren Wieland in der Bahnhofstraße 8 in Schönaich, neben der Volksbank. Aufführungstermine sind am 21., 22., 23., 26., 28., 29. und 30. Juni und am 3., 5., 6., 7., 10., 12., 13. und 14. Juli.

Dettenhausen

Waldameisen

Waldameisen – bedrohte Helfer im Wald. So nennt sich eine Ausstellung der Gemeinde Dettenhausen in Zusammenarbeit mit der Forstdirektion Tübingen und anderen Institutionen. Die Ausstellung ist bis zum 27. Juli samstags, sonntags und an Feiertagen von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Gruppen von 15 bis 30 Personen können Führungen bei der Gemeindeverwaltung unter Telefon 0 71 57-1 26-32 bestellen. Im Rahmen der Ausstellung werden Vorträge und Exkursionen angeboten. Über Themen und Termine kann man sich bei der Gemeindeverwaltung erkundigen. Selbstverständlich können während der Sonderausstellung gleichzeitig auch die ständigen Ausstellungen Wald und Jagd besichtigt werden.